

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift  
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-  
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag  
früh 9 Uhr erbeten.

# Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

No. 25.

Mittwoch, den 24. Juni

1863.

## Zeitereignisse.

Se. Maj. der König ist am 19. d. früh nach Karls-  
bad abgereist und Abends gegen 10 Uhr im erwünschten  
Wohlsein daselbst eingetroffen. Der Aufenthalt des  
Königs in Karlsbad soll nur 3 Wochen währen. Der  
Tag der Abreise des Minister-Präsidenten nach Karls-  
bad ist noch nicht festgesetzt.

Es heißt, daß Se. Maj. der König sich von Karls-  
bad zur Nachkur nicht nach Ragaz, sondern nach Ischl  
begeben werde.

Ihre Majestät die Königin hat von der Königin  
Victoria von England, mit welcher sie von jeher und  
besonders seit der Verheirathung des Kronprinzen mit  
der Prinzessin Victoria im freundlichsten Verkehre steht,  
eine Einladung zu einem Besuche in Schloß Windsor  
erhalten und ist am 15. Juni dorthin abgereist. Die  
hohe Frau will 14 Tage bei ihrer königlichen Freundin  
verweilen.

Es ist nach der „B. B. Z.“ in Berlin sehr allgemein  
die Ansicht verbreitet, daß die allem Anschein nach gegen-  
wärtig noch nicht ganz zum Abschluß gekommenen Be-  
rathungen des Ministerconseils sich auf die Feststellung  
des Budget-Gesetzes pro 1862 und 1863 beziehen, und  
daß man in den allernächsten Tagen einer hierauf be-  
züglichen königl. Verordnung entgegenzusehen habe.

Die diesjährigen vereinigten großen Herbst-Übungen  
des Garde- und 3. Armee-Corps beginnen am 24.  
August und dauern bis zum 22. September.

Dem Gesamtvorstande der preussisch. freireligiösen  
Gemeinden ist auf den Antrag wegen Verwirklichung  
einer verfassungsmäßigen Rechtsordnung jener Ge-  
meinden unterm 7. d. M. ein Ministerial-Bescheid zu

Theil geworden, worin es heißt: „Daß die königliche  
Staatsregierung die Regelung der rechtlichen Bezieh-  
ungen nicht bloß der gedachten Gemeinschaften, sondern  
aller auf dem Grunde des Artikels 12. der Verfassungs-  
Urkunde gebildeten religiösen Associationen als eine Auf-  
gabe anerkennt, deren Lösung sie in dem Maße, in  
welchem es die damit verbundenen großen Schwierig-  
keiten gestatten, zu fördern bemüht sein wird.“

Gegen 30 polnische Studenten haben die Universität  
in Breslau verlassen und sich an dem Kampfe gegen die  
Russen betheiligt, von denen einige bereits den Tod er-  
litten, während ein anderer Theil an schweren Wunden  
gegenwärtig noch darnieder liegt.

Von der polnischen Grenze. Bei Ponewicz  
kam es zu einem großen Treffen. Etwa 500 Russen  
unter Michalowski wurden von etwa 900 Insurgenten  
mit großem Ungestüm angegriffen. Das Massacre war  
entsetzlich und endete zu Ungunsten der Russen, die nach  
einstündigem Ausharren in völliger Auflösung in die  
Flucht getrieben wurden, und eine namhafte Zahl an  
Toten und Verwundeten auf dem Kampfplatze ließen.

Am Sonntage, den 14. d. Mts., hat das Städtchen  
Slawkow bei Krakau ein bedeutendes Unglück ge-  
troffen. Während des Gottesdienstes entlud sich ein  
Gewitter; der Blitz schlug in die Kirche, beschädigte die  
Kuppel und drang in das Innere, wo 5 Personen ge-  
tödtet, viele betäubt und gelähmt wurden. Es entstand  
nun, da Alles auf den Ruf: „die Russen hauen auf  
uns ein“, in wilder Hast flüchten wollte, ein furchtbares  
Gedränge, bei dem an 50 Menschen theils umkamen,  
theils erhebliche Verletzungen erlitten. Auch der Thurm  
fiel an zu brennen, das Feuer wurde aber noch zeitig  
genug gelöscht.

**Görlitz.** Die Expropriations-Kommission der Schles. Gebirgsbahn hat mit dem 14. Juni in dem Richtigenschen Grundstücke, nahe am Bahnhofe, ihr schwieriges Geschäft für die hiesige neue Bahnstrecke begonnen. Es werden zwischen hier und Lauban mehrere Bureaus, zunächst bei Moys, Schönbrunn u. s. w., zum Behuf des Erwerbs des Bahnterrains eröffnet werden, und ist nur zu wünschen, daß die Grundbesitzer nicht durch zu hohe Forderungen den Abschluß erschweren und das gemeinnützige Unternehmen hemmen.

(Erdbeben auf Rhodus.) Bereits seit einigen Tagen tobte mit äußerster Hefigkeit ein schneidend kalter Nordwind. In der Nacht des 22. April verdoppelte sich seine Hefigkeit, ein wahrer Sturm brach los, u. einige schwärzliche Wolken zeigten sich am Firmament. Der Anblick des Himmels bot ein düsteres, drohendes, unglückswangeres Gemälde; die Atmosphäre war drückend, gewitterhaft. Wir fanden diese Nacht sonderbar, und wider Willen bemächtigte sich unser eine gewisse Unruhe, die wir uns nicht erklären konnten. Allein nicht einer hätte an die schreckliche Katastrophe gedacht, die uns decimiren sollte. Der Tod war indessen da, er schwebte über unsern Häuptern, und um halb 11 Uhr Abends brach, wie gesagt, das Erdbeben los. Dem Phänomen war ein sehr langes unterirdisches Geräusch vorangegangen und gefolgt. Beinahe die ganze Bevölkerung lag zu dieser Stunde der Nacht in tiefem Schlaf, der leider für gar Manche ein ewiger sein sollte. Stille — die Stille der Gräber herrscht überall, sie ward nur unterbrochen durch das scharfe Pfeifen des Windes und das dumpfe Getöse des aufgewühlten Meeres. Ein Stoß, ein einziger, dessen Dauer 20 Sekunden nicht überschritt, hat, wie gesagt, hingereicht, um aus einem großen Theil unserer Insel einen Trümmerhaufen zu machen. Man kann nur mit Bemuth an die Schrecken dieser Nacht denken: hier Klagen u. Seufzer, dort Trauer, Trostlosigkeit. Frauen warfen sich nieder auf ihre Knie und beteten; andere verdeckten ihr Gesicht mit den Händen, um das rasche Herannahen eines entsetzlichen Todes nicht sehen zu müssen. Der St. Johannisthurm, dieses schöne Baudenkmal der Johanniter, das seit Jahrhunderten allen Arten von Gefahren getrotzt hat, ist nur noch eine Ruine. In einigen Dörfern war die Wuth des Erdbebens so groß, daß die Zerstörung dort vollständig ist. In einem dieser Dörfer wurden mehr als 140 Personen unter dem Schutt hervorgezogen, theils todt, theils grauenhaft verstümmelt. Wie schrecklich mußte ihr Tod sein! In jeder Straße, in jedem Quartier ertönt dasselbe Klagegedicht. Aus den eingegangenen Mittheilungen geht hervor, daß mehr als 300 Personen das Leben verloren. Eine gleiche Anzahl ist mehr oder minder schwer verwundet. Mehr als 1500 Häuser sind eingestürzt, und von den noch aufrechtstehenden sind ungefähr 4000 weitere in dem traurigsten Zustande. Bei jedem Schritte stößt man in den

Straßen auf blasse, traurige, abgehärmte Gesichter. — Hier jammert ein Vater, eine Mutter, dort weint ein Bruder, eine Schwester, ein Verwandter oder Freund. Die düstere Verzweiflung schildern zu wollen, der sie zur Beute geworden, wäre unmöglich. Einen verzweiflungsvollen Anblick bietet in diesem Augenblick unsere Insel. Man schätzt, ohne irgend zu übertreiben, die Verluste auf 4,000,000 Francs. Die 120,000 Francs, welche die türkische Regierung kürzlich, als schwache Hülfe für die Bedürftigsten, übersendete, sind nur ein in den Ocean geschleudertes Wassertropfen. Subscriptionen sind in Smyrna und anderwärts eröffnet, um den unglücklichen, so schwer geprüften Rhodiern zu Hülfe zu kommen.

### Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiacon. Stock.

A. In der Kreuzkirche.

Donnerstag, den 25. Juni, Nachmittags um 5 Uhr, Abendgebet: Herr Diacon. Spillmann.

Freitag, den 26. Juni, früh 7 Uhr, allgemeine Beichte und Communion. Rede: Herr Archidiacon. Stock.

Sonntag, den 28. Juni 1863.

Amts-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

Nachmittags-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

Catechisation der confirmirten männlichen Jugend.

Herr Diacon. Spillmann.

Bibelsunde: Nachmittags um 6 Uhr, Hr. Diacon. Spillmann.

B. In der Frauenkirche.

Predigt und Communion: Herr Diacon. Spillmann.

Auch wird Sonntag, den 28. Juni, die von Sr. Majestät dem König genehmigte, vom evangel. Ober-Kirchenrathe angeordnete allgemeine Kirchen-Collecte zum Besten der deutschen evangel. Gemeinde in Paris nach beendigtem Vor- und Nachmittags-Gottesdienste in den an den Kirchthüren ausgestellten Becken in der Kreuz- u. Frauenkirche eingesammelt werden.

C. In der Waisenhauskirche:

Sonntag, den 28. Juni, Nachmittags 3 Uhr, wird die zur Erinnerung der im Jahre 1530 zu Augsburg übergebenen Confession gestiftete Predigt von dem Herrn Pastor primar. Schmidt gehalten werden.

Dienstag, den 30. Juni, Nachmittags 5 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiacon. Stock.

~~~~~  
Geboren.

Den 21. Mai dem Brg. u. Kürschnermstr. Wilhelm Koch, ein Sohn, Alwin Theodor. — Den 15. Juni dem Brg. u. Tagearb. Ernst August Degwerth, eine Tochter, Anna Bertha.

Getauft.

Kathol. Gem. Den 21. Juni dem Bürg. und Handschuhmacher Bruno Zimmermann, ein Sohn, Franz Paul Reinhold.

Kathol. Gem. Den 21. Juni starb die Invaliden-Wittwe Anna Theresia Fritsch, alt 86 J.

## Bekanntmachung.

Das nachstehende Schreiben des Königlich 1<sup>ten</sup> Schlesiſchen Dragoner-Regiments No. 4 in Lüben:

„Dem Regiment ist es höchst erwünscht, wenn sich noch junge Leute zum dreijährigen freiwilligen Dienst zur Einstellung am **1. October cr.** melden.

Das Königl. Landraths-Amt ersuche ich daher ganz ergebenst, gefälligst dahin wirken zu wollen, daß sich noch einige intelligente und körperlich qualificirte dergleichen Leute innerhalb **4 Wochen** beim Regiment und zwar hier beim Stabe desselben melden.“

Lüben, den 13. Juni 1863.

**1<sup>tes</sup> Schlesiſches Dragoner-Regiment No. 4.**

gez. **von Bredow**, Oberst und Regiments-Commandeur.

wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Lauban, den 23. Juni 1863.

**Die Polizei-Verwaltung.**

## Bekanntmachung.

Nach den getroffenen Bestimmungen finden die Uebungen der Mineure und Sappeure vom **17ten bis incl. 30. August** in **Glogau** statt.

Etwaige Reclamations-Gesuche der übungspflichtigen Mannschaften sind **bis spätestens zum 25. Juli cr.** beim hiesigen Königl. Landraths-Amt einzureichen.

Lauban, den 23. Juni 1863.

**Die Polizei-Verwaltung.**

## Auction im Hohwalde.

**Freitag, den 26. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab,**

sollen im Hohwald-Revier, Tagen **14** und **15,**

**27** weiche Stämme und **45** weiche Stangen,

**2 $\frac{1}{2}$**  Klafter buchene Scheite und **1** Schock dergl. Reifig,

**3 $\frac{1}{2}$**  Klaftern tannene Kloben II. Sorte,

circa **11** Klaftern tannene Knüppel, und

**36** Schock tannenes Ast-Reifig

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Versammlungs-Ort: im Holzschlage bei dem blauen Steine.

Lauban, den 19. Juni 1863.

**Die städtische Forst-Deputation.**

**Donnerstag, den 25. d. Mts., keine Stadtverordneten-Sitzung.**

**Der Vorsitzende. Ullrich.**

## Freiwillige Subhastation.

Das unter der Hypotheken-Nummer **18** zu **Logau** belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Ortsrichters **Wolf** gehörige Bauergut, mit einem Flächen-Inhalt von circa **124 Morgen**, gerichtlich abgeschätzt auf **8160 Rthlr.**, soll auf

**den 18. Juli dieses Jahres, Vormittags 12 Uhr,**

an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und Verkaufs-Bedingungen können in unserm II. Bureau eingesehen werden.

Lauban, den 17. Juni 1863.

**Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.**

## Bekanntmachung.

**Freitag, den 26. Juni d. J., von Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ab,** soll der erste Grasschnitt auf den am Queis-Fluß belegenen, circa 22 Morgen großen, zum Wolf'schen Bauergute No. 18 zu Logau gehörigen Wiesen, parzellenweise an Ort und Stelle, und

**Dienstag, den 30. Juni d. J., von Vormittags 9 Uhr ab,** im genannten Bauergute ein Plauwagen auf Federn, ein Brettwagen, ein Spazier-Schlitten, zwei schwarzbraune Pferde (Wallachs), ein junger Zug-Ochse, vier Kühe, vier Kälber, zwei Ziegen, einige Bienenstöcke, verschiedenes Pferdegeschirrzug, zwei Ackerpflüge, ein alter Wirthschaftswagen, ein Handwagen, diverse Kleidungsstücke und verschiedene andere Gegenstände durch den Actuarus **Harmuth** meistbietend gegen sofortige Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Lauban, den 17. Juni 1863.

### Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

#### Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Das dem verstorbenen Sattler-Meister **Göldner** gehörige, sub No. 160 zu Lauban belegene Haus, abgeschätzt auf 2650 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 4. September 1863, Vormittags 10 Uhr,**  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntem Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Gläubiger

- |                                                                    |   |                |
|--------------------------------------------------------------------|---|----------------|
| a) Karl Bellini,<br>b) Josephine Bellini, und<br>c) Emilie Bellini | } | aus Oldenburg, |
|--------------------------------------------------------------------|---|----------------|

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

#### Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Die sub No. 6 zu Mittel-Steinkirch belegene Mahl-Mühle nebst einer Brett-schneide und einer Del-Boche, abgeschätzt auf 11,987 Rthlr., so wie die sub No. 4 zu Ober-Steinkirch belegenen drei Ackerstücke von zusammen 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Scheffeln Preussisch Maas, abgeschätzt auf 680 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, sollen

**am 23. October 1863, Vormittags 9 Uhr,**  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntem Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

## Freiwillige Subhastation.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Gärtner **Lange** gehörige Gärtnerstelle No. **39** in **Holzfirch**, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 1912 Rthlr. 14 Sgr. 6 Pf., soll auf

**den 30. Juni cr., Nachmittags 2 Uhr,**

im Wege der freiwilligen Subhastation an Ort und Stelle verkauft werden.

Taxe und Verkaufs-Bedingungen können in unserm II. Bureau eingesehen werden.

Lauban, den 16. Juni 1863.

**Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.**

## Nothwendiger Verkauf.

Die Garten-Nahrung No. **86 a.** zu **Alt-Seidenberg**, abgeschätzt auf 1972 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 11. September d. J., von Vormittags 11 Uhr ab,**

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei uns zu melden.

Seidenberg, den 28. April 1863.

**Königliche Kreis-Gerichts-Commission.**

## Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Die dem verstorbenen **Bernhard Vogt** gehörige, sub No. **449** zu **Sennersdorf** belegene Häuslerstelle, abgeschätzt auf 55 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 25. September 1863, Vormittags 11 Uhr,**

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntem Real-Prätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

## Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Der der unverehelichten **Anna Rosina Köhler** gehörige, sub No. **12** zu **Nieder-Steinkirch** belegene Hofe-Garten, abgeschätzt auf 870 Rthlr. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 11. September 1863, Vormittags 11 Uhr,**

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem wohnungsberechtigte verhehelichte **Trautmann, Johanne Christiane** geb. **Gürth** wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

### **Nothwendiger Verkauf. Kreis = Gericht zu Lauban.**

Das dem Weber **Ernst Gotthelf Ulrich** gehörige, sub No. 44 zu **Geißdorf** belegene Haus, abgeschätzt auf 240 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 16. October 1863, Vormittags 10 Uhr,**  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Gläubiger, die Fabrikant **Johann Gottlieb Müller'schen Erben** von **Geißdorf**, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

### **Nothwendiger Verkauf. Kreis = Gericht zu Lauban.**

Das zu **Mittel-Schreibersdorf** gelegene, im Hypothekenbuche Vol. I., Folio 9, sub No. 2 verzeichnete dreispännige Bauergut (jetzt nur Rest-Bauergut), abgeschätzt auf 8966 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 30. October 1863, Vormittags 10 Uhr,**  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntem Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Der dem Aufenthalte nach unbekanntem Real-Interessent **Paul Otto Winkelmann** aus **Weißenfels a. S.** wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

## **Verkauf von Halmfrüchten.**

**Montag, den 29. Juni cr., von Morgens 9 Uhr ab,**  
beabsichtige ich auf meinem (früher **Louis Sterzel'schen** Bauergute No. 311 in **Geißdorf**) sämtliche noch auf dem Halme befindliche Ernte, als:

**Weizen, Roggen, Gerste und Hafer,**  
öffentlich gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Gleichzeitig sollen die zu dem Gute gehörigen circa **60 Morgen** Acker im Ganzen oder auch getheilt auf mehrere Jahre verpachtet werden, und sind die Bedingungen hierzu bei obigem Termin oder bis zu diesem Tage bei mir einzusehen.

**Lauban, den 22. Juni 1863.**

**Aug. Hühnel.**

Meine hier selbst, nahe am Brüderthore gelegene,

### **Gärtnerei**

von circa 3 Morgen des besten Gartenlandes, mit 2 Bohn-, 3 Ananas- und 2 Gewächshäusern, 150 Frühbeet-Fenstern und sonstigem Beilatz, bin ich kränklichkeithalber Willens, aus freier Hand zu verkaufen. Namentlich würde sich der Platz auch sehr gut zur Anlage einer Fabrik eignen.

Näheres beim Eigenthümer

Gärtner **Wendrich** in **Lauban.**

Das in Alt-Lauban belegene **Gartengrundstück No. 682**, zu welchem circa 16 Scheffel Acker- und Wiesenland gehören, soll nebst sämtlichen Feldfrüchten sofort aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige erfahren das Nähere in der Expedition d. Bl.

### Bekanntmachung.

Nachdem auf der Braunkohlen-Zeche **Vereinsglück** in **Geibsdorf** durch Abteufen eines großen zweiten Schachtes das reichhaltige Kohlen-Lager daselbst nunmehr vollständig aufgeschlossen worden ist, in Folge dessen demnächst eine vermehrte Förderung eintritt und deshalb der noch vorhandene bedeutende Vorrath an **Staub- und Förder-Kohle** baldmöglichst geräumt werden soll, so werden die geehrten Consumenten hierdurch ergebenst darauf aufmerksam gemacht.

Die vorzügliche Qualität der hiesigen Kohle wird sich bei dem ersten Gebrauchs-Versuche von selbst empfehlen. Preis der **Förder-Kohle** 3 Sgr. — Pf.

" " **Staub-Kohle** 2 " 6 "

Die Gruben-Verwaltung.

Moritz Winter.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohlthätig, verschönernd und erfrischend einwirkende **Gebrüder Leder'sche balsamische Ordnung-Dei-Seife** ist à Stück mit Gebrauchs-Anweisung 3 Sgr., — 4 Stück in einem Packet 10 Sgr. — fortwährend zu haben bei

Frd. G. Nordhausen.

## Selters-Wasser

empfehlst billigst

L. Neumann.

Brüderstr. No. 155.

**Dr. Hartung's Chinarinden-Dei** (à Flasche 10 Sgr.) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und **Dr. Hartung's Kräuter-Pomade** (à Tiegel 10 Sgr.) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses, werden überall als die vorzüglichsten und wirksamsten, unter allen bis jetzt erschienenen derartigen Mitteln, rühmlichst anerkannt und sind fortgesetzt in Lauban **nur allein** zu haben bei

W. Meister & Nobiling.

Sogenannte **Anilin-Tinte** aus der Fabrik der patentirten **Alizarin-Tinte** von A. Leonhardi in Dresden in unübertrefflicher Qualität und circa 25 pro Cent billiger als bisher Ausgebotene, empfiehlt in 1 Pfd. Reifengläser à 7½ Sgr., ½ Pfd. à 5 Sgr., ¼ Pfd. à 2½ Sgr. und ⅓ Pfd. à 1½ Sgr.

G. Köhler's Buchhandlung in Lauban.

A. Starke

empfehlst seine

Barbier- und Haarschneide-Stube

am Markte No. 331 im Hause des Herrn Kaufmann **Förster** zur geneigten Beachtung.

2 geübte **Bau-Tischler** finden dauernde Beschäftigung bei

W. Bergner, Tischler-Mstr.

**Matjes-Heringe**, zart im Fleisch, empfiehlt billigt **Ewald Korseck**.

Herrn **L. W. Egers**, Wohlgeboren in Breslau.

Ersuche höflichst, mir gefälligst 3 Fläschchen von Ihrem so wohlthätigen **Fenchel-Honig** \*) mit umgehender Post schicken zu wollen, den Betrag und Emballage durch Postvorschuß zu entnehmen. Meine alte Frau, die schon seit einem Jahre an einem Magen Husten leidet, hat vor Kurzem von einem guten Freunde ein Fläschchen von Ihrem **Fenchel-Honig** bekommen und sofort den Husten verloren, und da dieser Honig so gute Dienste leistet, so kann man solchen nicht im Hause entbehren.

Slawentzitz, den 17. Februar 1862.

Mit aller Hochachtung zeichnet Ew. Wohlgeb. ergebenst

**Burgund**, herzoglicher Hofgärtner.

\*) **Alleinige Niederlage in Lauban bei C. G. Pfullmann.**

## Die gewinnreichste Speculation

ist die Betheiligung bei dem Kaiserl. Königl. Oestreich'schen

### Eisenbahn-Anlehen,

wovon der Verkauf der Loose gesetzlich in Preußen gestattet ist.

### Ziehung am 1. Juli.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 24mal fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 2060 Gewinne à fl. **5000** bis abwärts fl. **1000**. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Loos erzielen muß ist jetzt fl. 140 oder Thlr. 80. — Kein anderes Anlehen bietet eine gleiche Anzahl so großartiger Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien. — Um die Vortheile zu genießen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, beliebe man sich baldigst **DIRECT** an das unterzeichnete Bankhaus zu wenden, welches nicht nur allein Pläne und Ziehungslisten gratis und franco versendet, sondern auch die kleinsten Aufträge aufs prompteste ausführt.

**Stirn & Greim**, Banquiers in Frankfurt a/M.

In dem Hause **Nr. 104** am Nicolai-Thore ist eine **Feuer-Werkstatt** nebst einem Stübchen und einer Bodenkammer zu vermieten; wenn es gewünscht wird, auch im Ganzen die übrige Lokalität.

**Carl Schlägel** sen.

## Zur gefälligen Nachricht.

Mit dieser heutigen No. schließt das zweite Quartal und werden die geehrten Abnehmer dieses Blattes bei Empfangnahme der nächsten No. 26 um die gefällige Einzahlung des Abonnement-Preises von **8 Sgr** ergebenst ersucht.

**Die Redaction des „Laubaner Boten.“**

Sammelwoche: Herr Bror am Markt. — Garküche: Herr Leuschner am Markt.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.